

Umwelterklärung 2025

Wellpappenwerk Lucka KG

Bahnhofstraße 36

04613 Lucka

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung Seite 4
   - 1.1 Zur Historie des Werkes Seite 4
   - 1.2 Anwendungsbereich EMAS Seite 6
   - 1.3 Schematische Darstellung Betriebsgelände Seite 7
   - 1.4 Besonderheiten im Außenbereich Seite 8
2. Erklärung der Geschäftsführung Seite 9
3. Beschreibung der Organisation Seite 10
   - 3.1 Die Organisation für Umweltschutz und Sicherheit Seite 10
   - 3.2 Herstellungsprozess Wellpappe – Input/Output Seite 11
   - 3.3 Verarbeitungsprozess – Input/Output Seite 13
   - 3.4 Produkte und Dienstleistungen Seite 15
4. Beschreibung des Kontextes Seite 18
   - 4.1 Externe und interne Themen Seite 18
   - 4.2 Interessierte Parteien Seite 19
5. Risiken und Chancen Seite 20
6. Leitbild der Organisation Seite 21



Inhaltsverzeichnis

7. Umweltaspekte Seite 24
- 7.1 Bewertung der Umweltaspekte Seite 25
- 7.1.1 Bewertung vorgelagerter Prozesse Seite 26
- 7.1.2 Bewertung nachgelagerter Prozesse Seite 26
- 7.2 Abfall Seite 27
- 7.3 Verbrauch von Rohstoffen Seite 31
- 7.4 Hilfsstoffe – Gefahrstoffe – wassergefährdende Stoffe Seite 32
- 7.5 Erzeugung von CO2-Emissionen Seite 33
- 7.6 Energieeinsatz Seite 36

8. Umweltbilanz und Kernindikatoren Seite 37
- 8.1 Energie – Input Seite 38
- 8.2 Material – Input Seite 40
- 8.3 Wasser – Input … Abwasser – Output Seite 41
- 8.4 Abfall – Output Seite 43
- 8.5 Biodiversität (biologische Vielfalt) Seite 44
- 8.6 Emissionen – Output Seite 46

9. Geltende Rechtsvorschriften Seite 48

10. Umweltziele Seite 50
- 10.1 gesetzte Umweltziele 2026 Seite 50
- 10.2 Erreichte Umweltziele 2025 Seite 51
- 10.3 Erreichte Umweltziele 2024 Seite 52

12. Validierungsbestätigung Seite 53

13. Impressum Seite 54

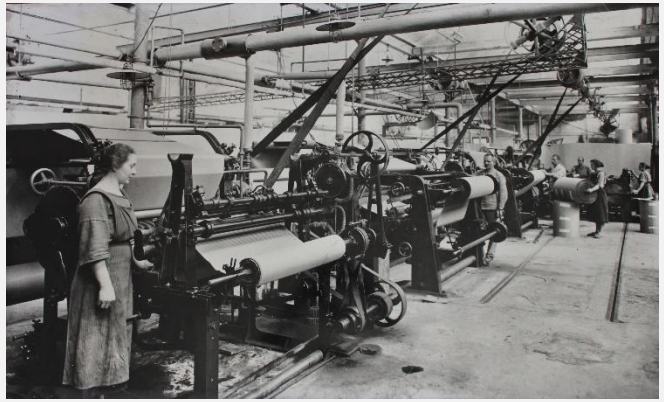


1. Einleitung

1.1 Zur Historie des Werkes

Seit über 120 Jahren wird am Standort Lucka Wellpappe hergestellt und zu Kartonagen weiterverarbeitet. Bereits im Jahre 1900 gründete der Konstrukteur einer Papiermaschinenfabrik, Ingenieur Jakob Moll, die „Leipziger Wellpapierfabrik Graessle, Laupitz & Co.“ in der Stadt Lucka im Herzogtum Sachsen-Altenburg. Die meisten Maschinen baute er damals noch selbst und entwickelte das Unternehmen auf diese Weise zu einem der größten privaten Produktionsstätten für Wellpappe in Deutschland. Im Jahre 1945 fiel die Wellpappenfabrik unter Sequestration. 1948 ging diese in Volkseigentum über. Im Jahre 1990 wurde das Werk in Lucka ein Treuhandbetrieb. Seit dem 1. April 1992 wird die von der Familie Moll begonnene Tradition der Wellpappenherstellung in Lucka von der Familie Eikemeier fortgeführt und firmiert seit 01.01.2010 als ein Teil des Eikemeier-Packaging-Unternehmensverbundes.







1. Einleitung

Heute liegt die Wellpappenwerk Lucka KG, auf einem langgestreckten Betriebsgelände von ca. 12,9 ha. Auf diesem Gelände befinden sich die Wellpappenerzeugungsanlage sowie diverse weitere Produktionsstätten, in denen Wellpappe in nahezu jeder im Markt erhältlichen Kartongröße hergestellt wird. Das Besondere unseres familiengeführten Unternehmens ist die hohe Flexibilität in Produktion und Lieferung. Durch ein vollautomatisches Papierrollenlager mit einer Kapazität von ca. 30.000 t Papier, einem ebenfalls vollautomatischen Hochregallager mit 16.128 Palettenstellplätzen sowie einem Fuhrpark mit aktuell 23 eigenen LKWs wird ein Höchstmaß an Flexibilität zur Deckung der Kundenbedürfnisse ermöglicht. Wir beschäftigen aktuell 211 Mitarbeiter am Standort Lucka.

Die lange Tradition in der Wellpappenverarbeitung ist für die Familie Eikemeier Ansporn und Verpflichtung, den Standort weiterzuentwickeln, Produkte herzustellen die für unsere Kunden interessant sind und Arbeitsplätze bereitzustellen, welche die Region im Altenburger Land stärkt.



1.2 Anwendungsbereich EMAS

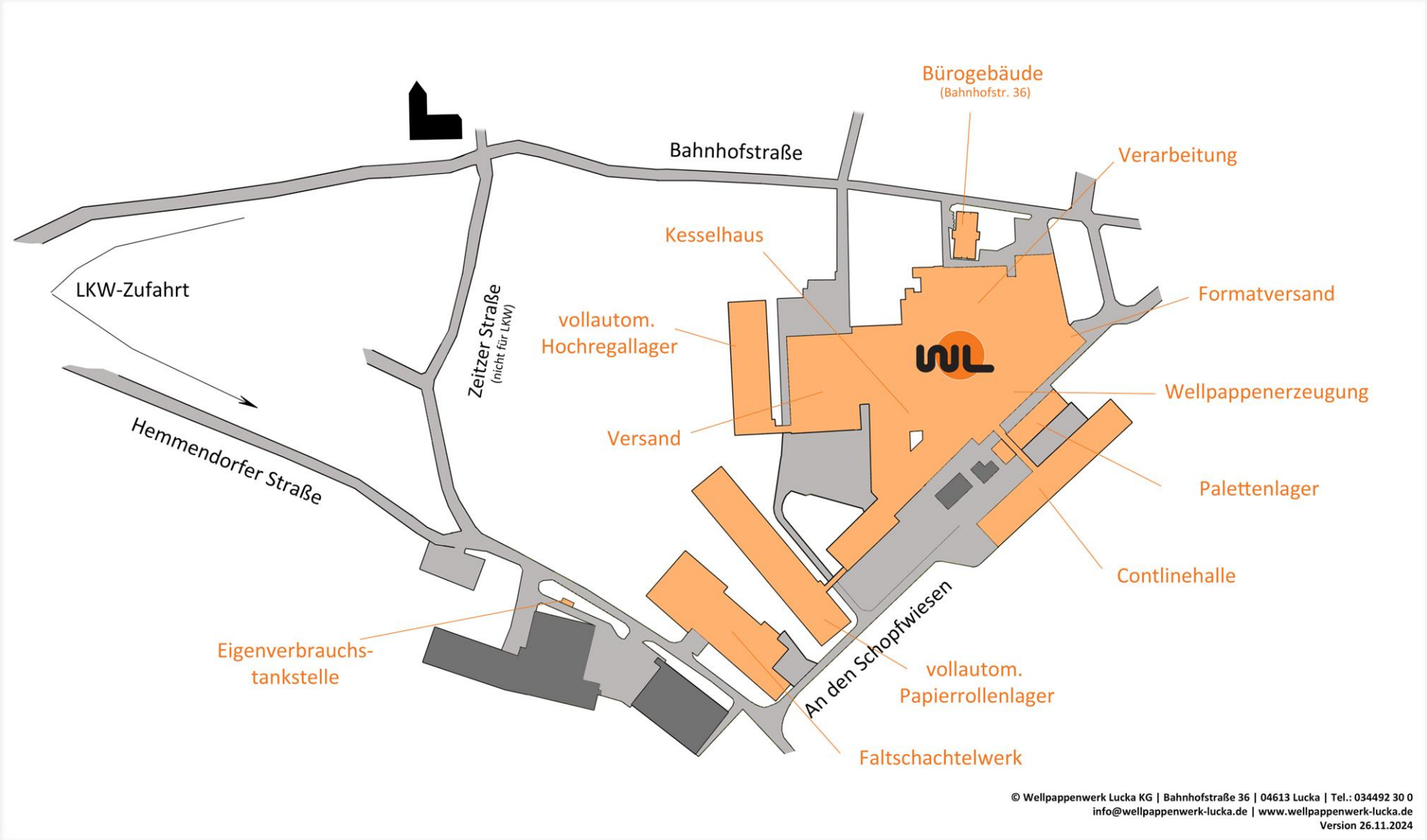
Der Anwendungsbereich unseres Umweltmanagementsystems umfasst **die Herstellung, die Verarbeitung und den Vertrieb von Wellpappe und Wellpapperzeugnissen**.

Räumlich laufen alle Tätigkeiten an der Hauptanschrift **Bahnhofstraße 36 in 04613 Lucka** zusammen.

Innerhalb des Anwendungsbereichs und der Grenzen findet kein Ausschluss im Sinne der EMAS statt.



1. Einleitung – 1.3 Schematische Darstellung Betriebsgelände



1. Einleitung – 1.4 Besonderheiten im Außenbereich



- Eigenverbrauchstankstelle (EVT)
- Füllvolumen 50.000l Diesel + 15.100l Ad Blue
- Regelmäßige Prüfungen durch Sachverständigen (letzte Prüfung: EVT mit Abfüllplatz 03.03.2022 Abscheideanlage 30.03.2023)



- Fuhrpark mit aktuell 23 eigenen LKW

Art der baulichen Nutzung
(§9 Abs.1 Nr.1 BauGB, i.V.m. §§ 6,8,9 BauNVO)

MI	Mischgebiet (§6 BauNVO)
GE	Gewerbegebiet (§8 BauNVO)
GI	Industriegebiet (§9 BauNVO)
z.B. GE1	laufende Nummerierung

Aus Gebietseinstufung resultierende Lärmvorgaben für MI, GE und GI werden eingehalten.



- Einsaat einer Blühwiese 2024
- Fläche 4000 m²
- Saatgutmischung Wildacker LJ immergrün (DE033-1200304M)



- Regenrückhaltebecken für 310 m³
- zur Entwässerung des vollautomatischen Hochregallagers und zum Teil Versand



- Gestalteter Außenbereich zur Nutzung in den Pausenzeiten für unsere Mitarbeiter
- Aktive Nutzung in den Sommermonaten

2. Erklärung der Geschäftsführung

Seit 2015 erfolgt die Zertifizierung unseres Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001, welches durch ein Umweltmanagementsystem nach EMAS im Jahr 2024 abgelöst wurde. Insbesondere seit dieser Zeit sind wir kontinuierlich bestrebt, uns weiterhin energetisch zu verbessern. Mit der Energieeffizienz haben wir einen ganz zentralen Aspekt bei der Erzeugung von Kartonagen, dem hohen Energieeinsatz, Rechnung getragen. Zudem besteht bereits seit vielen Jahren die in unserem Werk hergestellte Wellpappe aus nahezu 100 % recyceltem Material. Unsere Produkte sind ausnahmslos recycelbar und damit umweltfreundlich.

Wir sind intensiv bestrebt, uns weiter zu verbessern und unseren Produktionsprozess so zu optimieren, dass die Belastung für die Umwelt weitgehend vermieden wird. Hierzu stehen wir vor der herausfordernden Aufgabe, unseren CO_2-Ausstoß zu reduzieren. Neben unserer uns selbst auferlegten Verpflichtung gehen wir auch davon aus, dass am Markt künftig CO_2-freie Produkte gefordert werden. Die aus dieser Erklärung veranschaulichten Fakten zum Energieverbrauch offenbaren die Schwierigkeit der Aufgabe und den Umfang der Herausforderung, um unser Ziel zu erreichen. Das Wellpappenwerk Lucka betrachtet die weitere Verbesserung seiner Umweltleistung jedoch als großen Ansporn und ist bestrebt, seine Ziele gemeinsam mit den Mitarbeitern, den Kunden und Lieferanten umzusetzen. Das ist unsere Firmenpolitik.

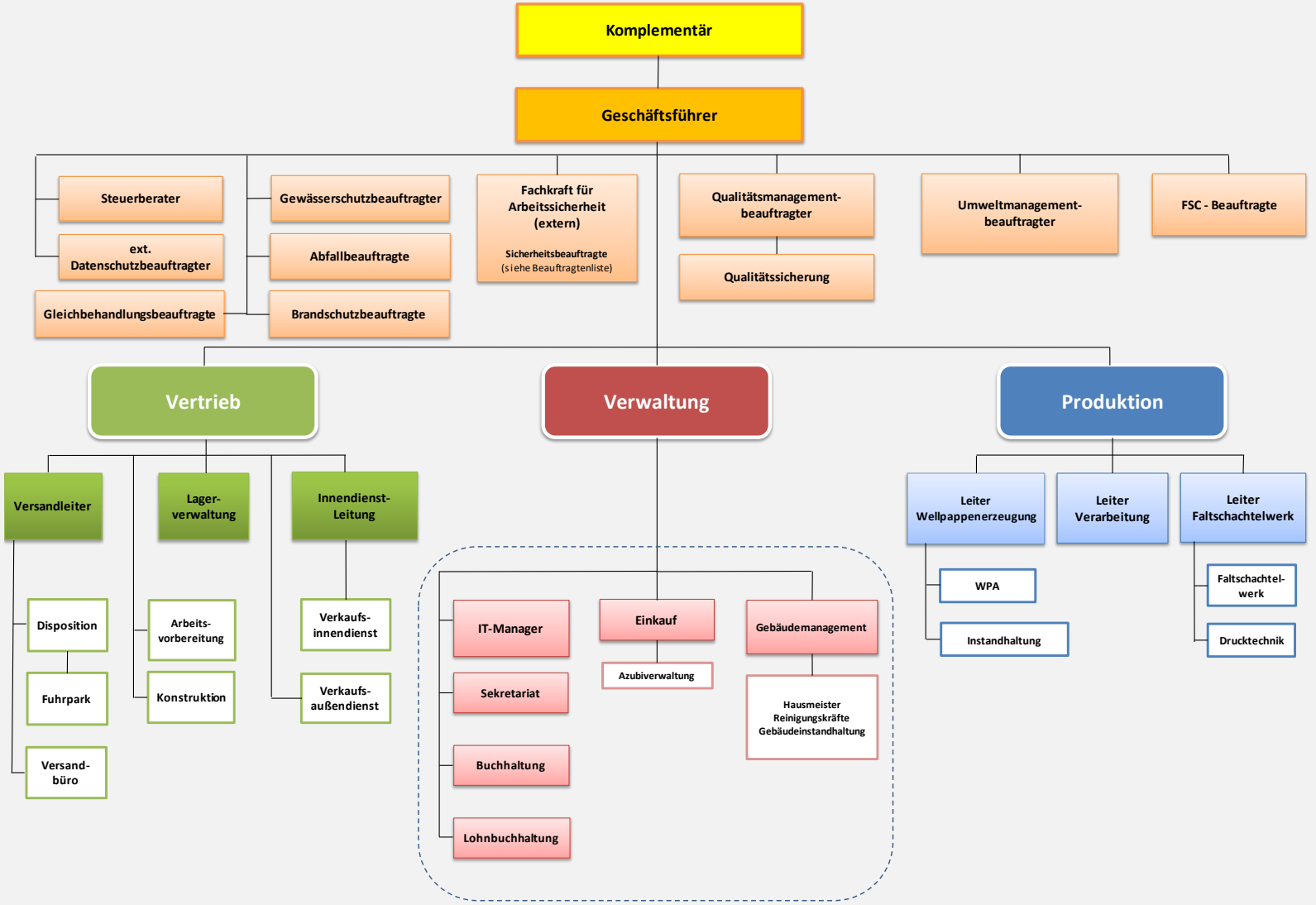


Komplementärin: Cornelia Eikemeier

Geschäftsführer: Felix Rückner

3. Beschreibung der Organisation

3.1 Die Organisation für Umweltschutz und Sicherheit



3. Beschreibung der Organisation

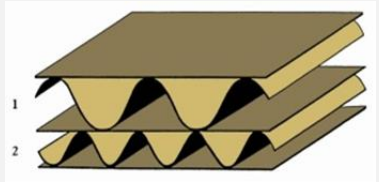
3.2 Herstellungsprozess Wellpappe – Input/Output

- Vollautomatisches Papierrollenlager für unseren Rohstoff Papier
  - ca. 30.000 t Lagerkapazität
  - ca. 9.900 Stellplätze für Papierrollen (1.658 Bodenstellplätze)
  - Produktionssicherheit für mind. 1 Monat
- Wellpappenerzeugungsanlage der Firma BHS
  - Arbeitsbreite 2.800mm
  - Länge der Produktionslinie 149m
  - 2 Flexodruckwerke der Firma Göpfert
  - Wellenarten

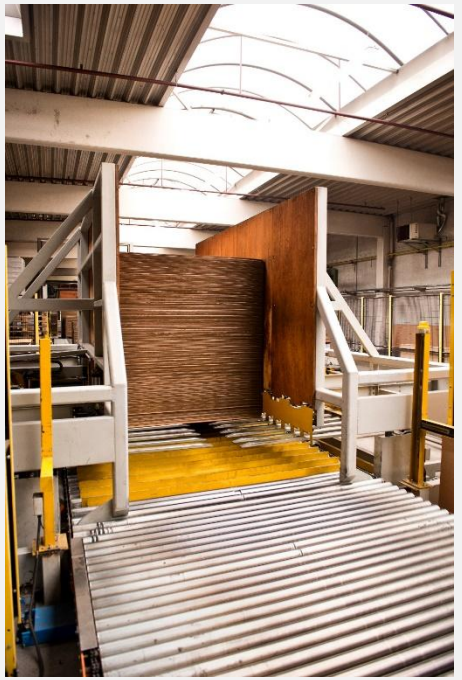
einwellig A-, B-, C-, D- und E-Welle



zweiwellig EE-, EB- und BC-Welle

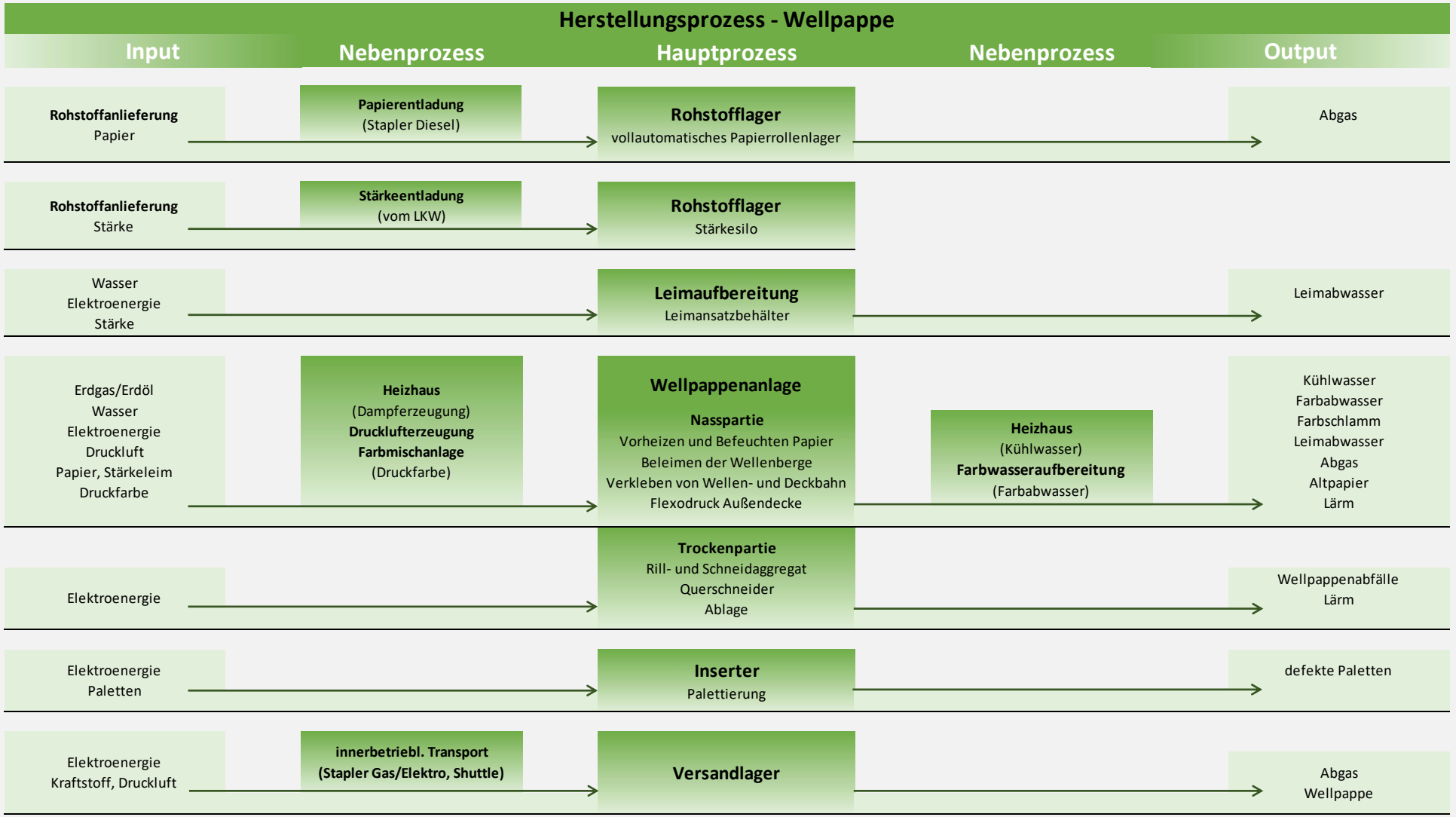








3. Beschreibung der Organisation



3. Beschreibung der Organisation

3.3 Verarbeitungsprozess – Input/Output

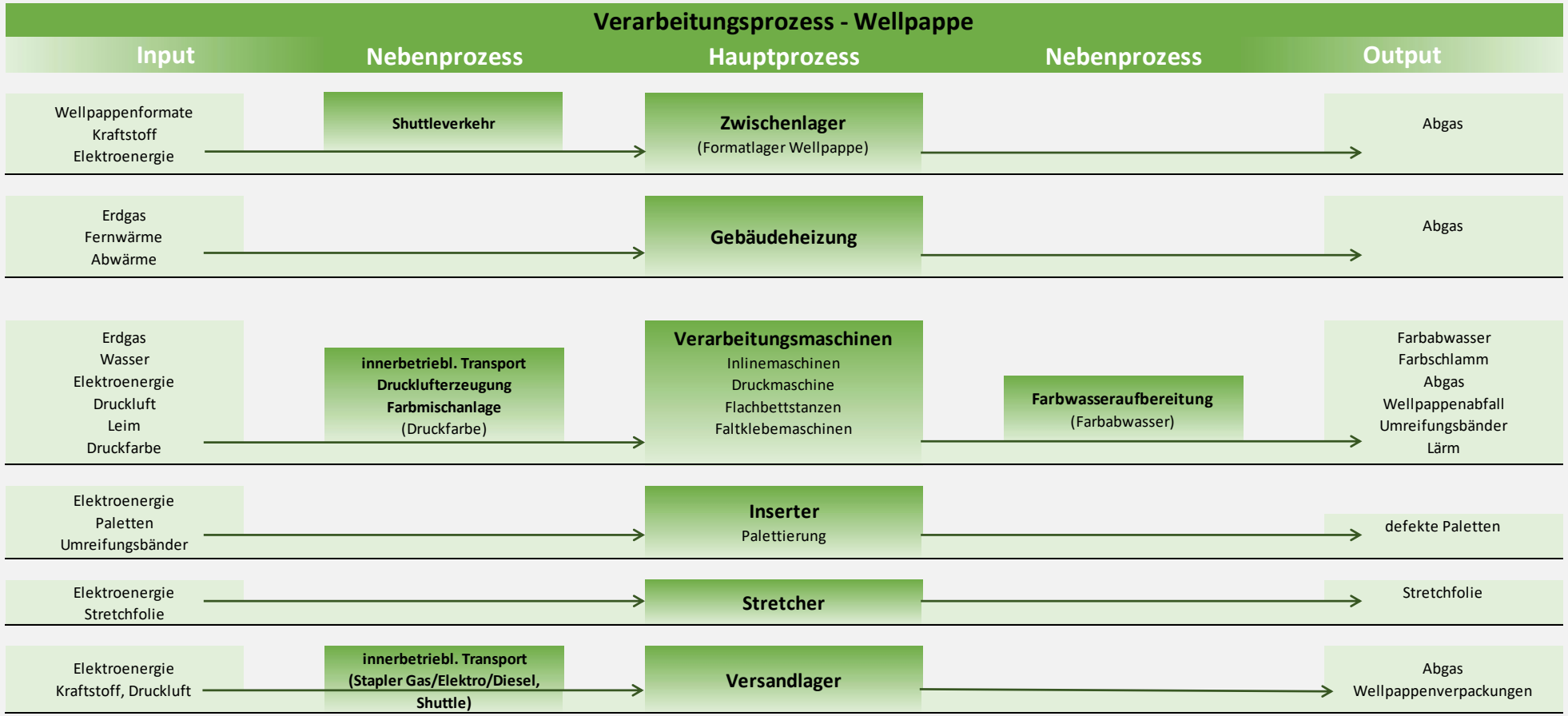
- Verarbeitungsmaschinen
  - Inline-Maschinen mit bis zu 3 Flexodruckwerken
  - Slotter mit 2 Flexodruckwerken
  - Flachbettstanzen mit bis zu 3 Flexodruckwerken
  - 6-Farben Rotationsstanze
  - Faltklebemaschinen
  - Taper, Hefter, Kreisschere
- Palettierung
  - Inserter, Stretcher
- Versandlager
  - 1 vollautomatisches Hochregallager mit 16.128 Stellplätzen
  - 1 Verschieberegal mit 2.080 Stellplätzen
  - 1 Verschieberegal mit 4.875 Stellplätzen







3. Beschreibung der Organisation



3.4 Produkte und Dienstleistungen

Wellpappe/Formate

Basis jedes unserer Produkte ist das Wellpappformat. Auf unserer Wellpapperzeugungsanlage kombinieren wir 3 (für einwellige Wellpappe) bis 5 Bahnen (Doppelwelle) Papier und stellen hier mit Hilfe von Stärkeleim, Wasserdampf und Trocknungshitze Wellpappformate her.

Die Wellpappformate sind für den weiteren internen Prozess der Rohstoff. Sie werden jedoch auch an unsere Schwesterwerke in Gittersee und Langenhagen sowie an diverse Kunden als Endprodukt verkauft.

Dort sind die Wellpappformate teilweise Verpackungsmaterial z. B. als Zwischen- oder Abdecklage und zusätzlich sind sie bei den Kunden Basis für die Weiterverarbeitung zu Verpackungen aller Art.





3. Beschreibung der Organisation

Endloswellpappe

Eine unserer Spezialitäten ist die Endloswellpappe / Fanfold®.

Fanfold® wird auf unserer WPA erzeugt, wahlweise direkt mit Rillungen für die späteren Biegekanten versehen und zur Anlieferung an den Kunden in Leporelloform gestapelt. Die Endloswellpappe ist eine optimale und sehr flexible Verpackungslösung für Unternehmen welche Produkte unterschiedlichster Größe vertreiben und hierdurch die Quantität der einzelnen Verpackungsvarianten minimieren wollen(z. B. e-Commerce).

Hierbei kommt in der Regel eine sogenannte Box-on-Demand-Verpackungsmaschine zum Einsatz. Hierdurch wird das Endverpackungsvolumen reduziert, Füllmaterial eingespart und aufgrund der optimalen Verpackungsmaße, Frachtkosten und der $C0_2$-Fußabdruck beim Transport minimiert.

Ein weiterer klassischer Einsatzzweck sind Verpackungen mit größeren Abmessungen für Türen, Zargen, Heizkörper, Möbel, Markisen etc., hier kommen sowohl Maschinenlösungen bei unseren Kunden zum Einsatz als auch ein manueller Einsatz ist möglich.

Die Vorteile der Endloswellpappe sind für unsere Kunden u. a. Reduzierung der Verpackungskomplexität, niedrigere Lager- und Transportkosten und Senkung der Prozesskosten.

Einfarbiger Druck kann direkt auf der Wellpapperzeugungsanlage aufgebracht werden, hierzu ist kein weiterer Prozessschritt nötig, dies spart Energie und Kosten.





3. Beschreibung der Organisation

Wellpappe – Verpackungen aller Art

Wir stellen Verpackungen für die Non-Food- und Food-Industrie her. Unbedruckt und auch mit umwelt-freundlichen Flexodruckfarben mehrfarbig bedruckt und lackiert. Basierend auf Konstruktionsstandards analog dem FEFCO-Katalog oder komplett frei konstruiert.

Gestanzt, geklebt, mit Aufreißfaden oder Selbstklebeverschluss versehen.

Vom Kundenprodukt bzw. der Kundenidee zur maßgeschneiderten Verpackungslösung für ein nachhaltigen und sicheren Transport zum finalen Einsatz des Produkts.

Unsere Kunden sind in verschiedensten Industrie- und Handelsbereichen tätig: Automobil-, Möbelindustrie, Groß- und Versandhandel (E-Commerce) sowie Lebensmittelherstellung.









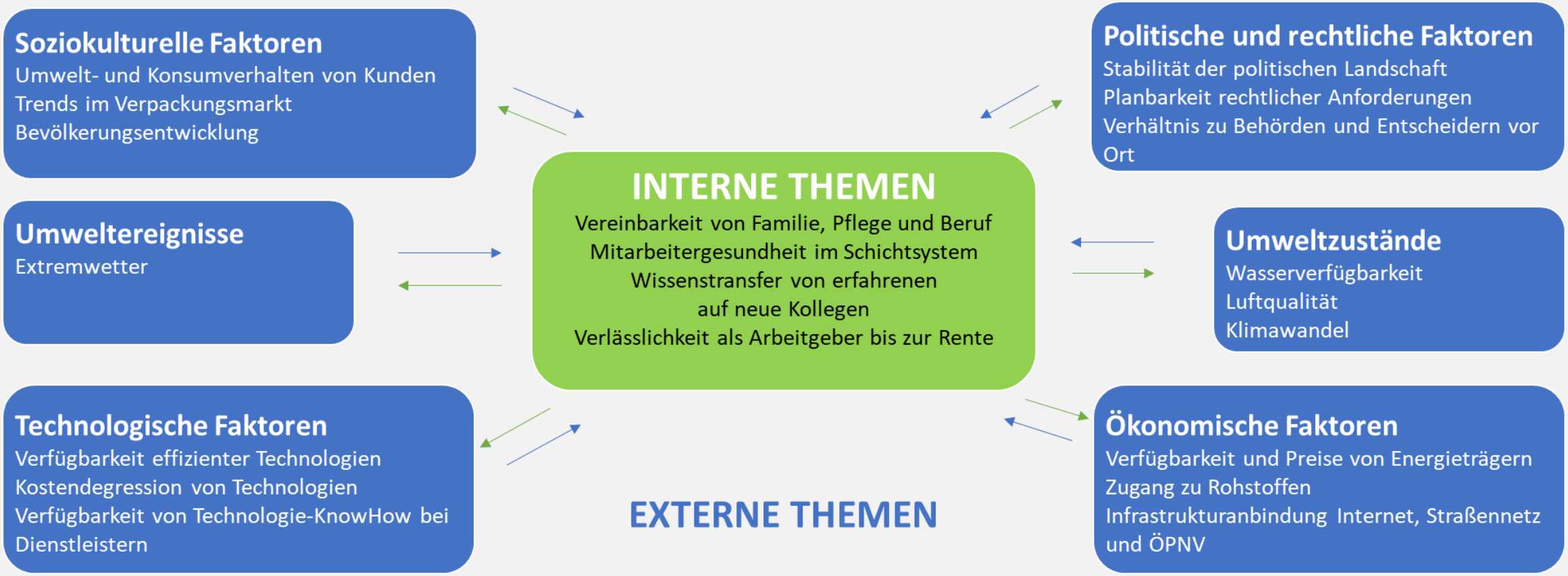




4. Beschreibung des Kontextes

4.1 Externe und interne Themen

Als mittelständisches Unternehmen, gelegen im Dreiländereck von Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt, fühlen wir uns mit unserem Umfeld, insbesondere der Stadt Lucka sowie den umliegenden Gemeinden, sehr verbunden. Viele unserer Mitarbeiter kommen aus der Region, haben Familie und Freunde in Sichtweite unseres Werkes. Aus dieser Verantwortung heraus betrachten wir fortwährend **Interne und Externe Themen**, welche auf unser Unternehmen und damit auch auf unsere Umweltleistung einwirken.



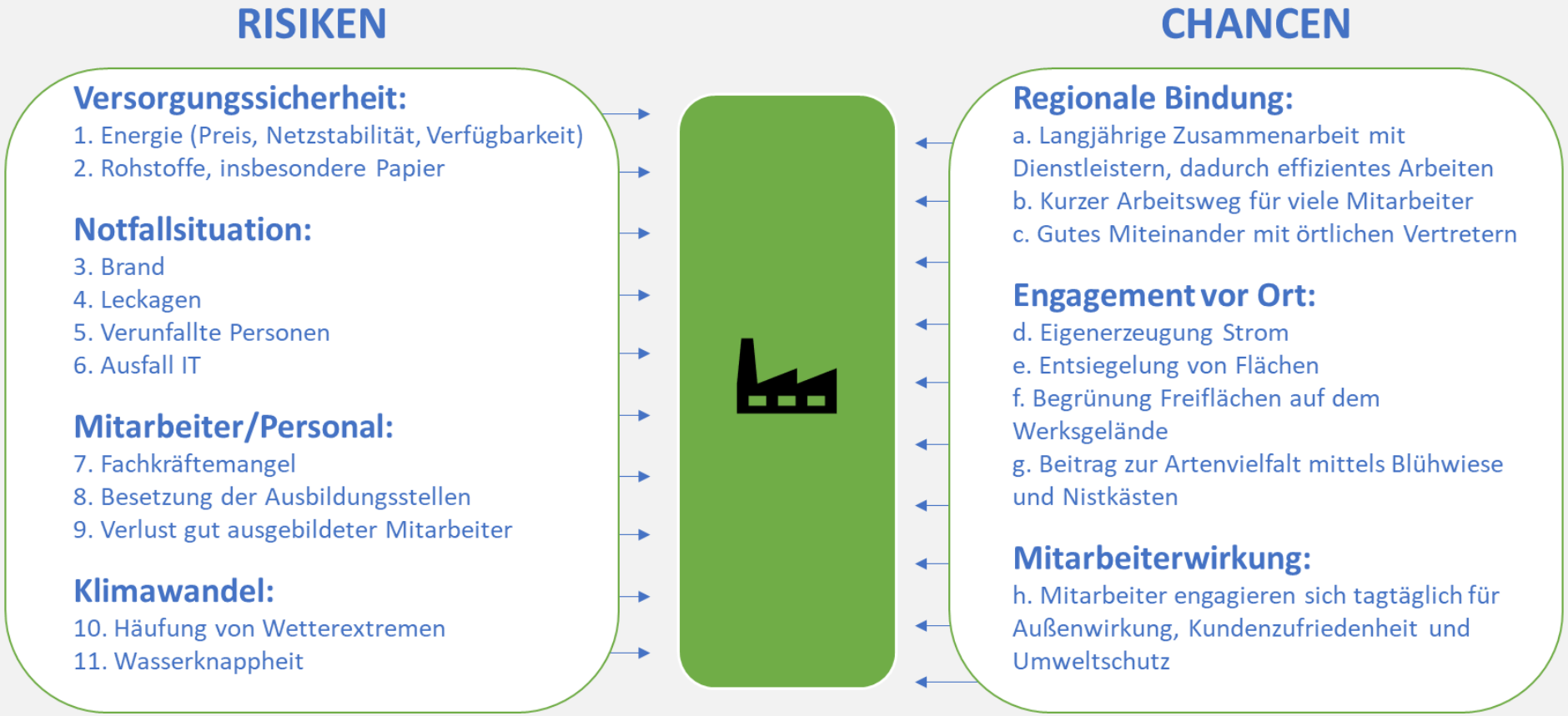
4.2 Interessierte Parteien

Die Wellpappenwerk Lucka KG pflegt Beziehungen zu einer großen Zahl von Personen und Personengruppen (in der EMAS „**Parteien**“ genannt), welche entweder direkt oder indirekt mit uns zu tun haben; jede von ihnen hat ihre eigene Perspektive auf uns, je nachdem welche Berührungspunkte sich ergeben. Eine regelmäßige Umfeld-Analyse gibt uns Aufschluss darüber – proaktiv im Rahmen unseres Risikomanagements – welche Erfordernisse an uns herangetragen werden bzw. welche wir mutmaßen können. Gemeinsam versuchen wir als Mitarbeiterschaft, diesen Erwartungen zu begegnen und viele zu erfüllen.



5. Risiken und Chancen

Wir haben uns intern gut aufgestellt, um die Anforderungen aus dem Unternehmensumfeld (Kontext) zu erfüllen. Dafür haben wir Prozesse aufgebaut, verwirklicht und halten diese auch im Tagesgeschäft aufrecht. Natürlich wollen wir unerwünschte Auswirkungen verhindern (Risiken), insbesondere Notfallsituationen. Unser Augenmerk gilt jedoch auch den Möglichkeiten, unsere Umweltleistung zu verbessern (Chancen).



6. Leitbild der Organisation

Unser Unternehmen verpflichtet sich hohen Standards in Bezug auf Umweltverträglichkeit und Unternehmensführung zu genügen und nach einem Leitbild zu handeln, das auf den folgenden grundlegenden Prinzipien beruht.



Gemeinsam für nachhaltigen Einsatz von Ressourcen und Umweltschutz, Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit:

Unser Unternehmen, dessen Geschäftszweck in der Herstellung und Weiterverarbeitung von Wellpappe besteht, vertreibt ein ökologisch wertvolles und nachhaltiges Erzeugnis. Wir sind daher bestrebt alle Prozesse in unserem Unternehmen darauf auszurichten, ökologisch verträglich und für Mensch und Umwelt sicher zu sein wohlwissend, dass die Produktion von Wellpappe ein energieintensives Unterfangen ist. Unsere Mitarbeiter sind dazu angehalten, die ökologische Verträglichkeit der Prozesse kontinuierlich zu überprüfen und bei Bedarf Verbesserungen zu initiieren, um Ressourcen wie Wasser zu schonen, Abfälle zu vermeiden und den CO2-Ausstoß zu verringern. Aus der Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt streben wir durch regelmäßige in- und externe Bewertungen entsprechende Maßnahmen an, um eine stetige Verbesserung der Gesamtleistung zu erreichen. Dabei steht auch der nachhaltige Einsatz unseres Rohstoffes Papier im Vordergrund. Wir bekennen uns zu den Werten des FSC gemäß „FSC-Policy“ und zu den FSC-Kernarbeitsnormen.

6. Leitbild der Organisation

Ausrichtung an den Bedürfnissen und Anforderungen der Stakeholder:

Wir entwickeln kontinuierlich neue Produkte und Dienstleistungen, die konsequent auf die Bedürfnisse des Marktes ausgerichtet sind. Dabei ist der Dialog mit allen relevanten Stakeholdern des Unternehmens, einschließlich Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, Behörden und der Öffentlichkeit wesentlich.

Die Erfüllung der Kundenwünsche und die Einhaltung bindender Verpflichtungen sind für uns selbstverständlich und werden durch fortlaufende Überprüfungen und Kommunikation an die Mitarbeiter sichergestellt.



Mitarbeiterzufriedenheit und Kompetenz:

Unsere Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource unseres Unternehmens, daher liegt uns ihre Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit insbesondere am Herzen. Ihre Ausbildung und Motivation steht darüber hinaus zentral für die Umweltleistung, Qualität und Prosperität unseres Unternehmens.

Wir bemühen uns u.a. mit Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen ein erhöhtes Bewusstsein für die individuelle Arbeitsleistung zu schaffen und auf diese Weise Raum für persönliche Weiterentwicklung im Unternehmen zu entwickeln. Nur durch den Beitrag eines jeden Mitarbeiters kann es gelingen, ein hohes Maß an Qualität unserer täglichen Leistung, ein umweltgerechtes Handeln sowie einen Beitrag zur regionalen Verpflichtung zu erbringen.

6. Leitbild der Organisation

Höchste Qualität von Produkten und Dienstleistungen:

Unser Ziel ist es, Produkte von einwandfreier Qualität zu marktgerechten Preisen anzubieten, um die dauerhafte Zufriedenheit unserer Kunden und langfristige Geschäftsbeziehungen zu gewährleisten.

Für unser Qualitätsbewusstsein verfolgen wir eine nachhaltige Strategie, welche wir mit folgenden Grundsätzen umsetzen:

Qualität:

Eine fehlerfreie Auftragsabwicklung, vom Auftragseingang bis zur Lieferung beim Kunden, durch Maßnahmen, welche Fehler vermeiden und nicht zur Unzufriedenheit unserer Kunden führt.

Zufriedene Kunden:

Erfüllen der Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden, durch zuverlässige Erfüllung der uns anvertrauten Aufträge und kompetente Beratung.

Zuverlässigster Partner:

Durch unser Verhalten und unsere tägliche Leistung wollen wir Vertrauen und Anerkennung bei unseren Geschäftspartnern gewinnen und erhalten. Qualität und Termintreue ist selbstverständlich.

Fortlaufendes Streben nach Verbesserung:

Alle Mitarbeiter sind dazu aufgefordert, sich aktiv in Veränderungsprozesse zu integrieren und an der fortlaufenden Verbesserung des Unternehmens mitzuwirken. Dies umfasst die permanente Verbesserung des Managementsystems, die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung sowie die aktive Vermeidung von Umweltbelastungen und Fehlern. Um dies zu erreichen werden Ziele und Maßnahmen festgelegt.

Transparente Kommunikation:

Wir verpflichten uns dazu, transparent über unsere Umweltleistung zu kommunizieren, indem wir relevante Informationen öffentlich zugänglich machen.

7. Umweltaspekte

Jedes produzierendes Unternehmen hat Auswirkungen auf die Umwelt. Dabei beeinflusst nicht nur die Produktion vor Ort, mit z.B. anfallende Abfällen, Abwässern und Abgasen unsere Umwelt, sondern auch vor- und nachgelagerte Prozesse.

Umweltaspekte sind somit alle Elemente einer Organisationstätigkeit, die Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Sie umfassen verschiedene Bereiche, die von der Nutzung natürlicher Ressourcen bis zur Freisetzung von Emissionen reichen.

Bei der Betrachtung unterscheiden wir in direkte und indirekte Umweltaspekte:

Direkte Umweltaspekte

Sind Umweltauswirkungen, welche ein Unternehmen direkt über seine Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen steuern kann.

Indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte führen zu Umweltauswirkungen, die auf Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen basieren, welche nur in einem gewissen Maße durch die Organisation beeinflussbar sind, wie das Umweltverhalten von Auftragnehmern und Lieferanten sowie den Transport und die Entsorgung von Abfällen.

Zur Bewertung der Umweltaspekte wurden lokale, regionale und globale Auswirkungen betrachtet. Das Ergebnis dieser Bewertung wurde klassifiziert in:

- ✓ Bedeutende Umweltaspekte
- ✓ Mäßig bedeutende Umweltaspekte
- ✓ Vorhandener Umweltaspekt

Aspekte, welche wir bedeutend und mäßig bedeutend bewertet haben, werden in der nachfolgenden Aufstellung dargestellt.

7. Umweltaspekte

7.1 Bewertung der Umweltaspekte

Umweltaspekt	Kriterium	Prozess	Umwelteinwirkung	Klassifizierung	Maßnahmen
Abfall	nicht gefährlicher Abfall	gesamter Standort	direkt	mäßig bedeutend	- Neues Abfallkonzept eingeführt - Abfallbeschilderung in mehreren Sprachen - Auditierung der Entsorger (Checkliste)
Emissionen	CO_2	gesamter Standort	direkt	bedeutend	- CO_2 Bilanz um Scope 3 erweitern (Unternehmen) - Steuerung der Betriebszeiten - Kontrolle Strommix des Lieferanten
Verbrauch Rohstoffe	Papier	Fertigung	direkt	bedeutend	- Etablierung neuer FSC Standards - Steigerung Anteil Recycelingpapiere und damit Verringerung der Frischfaserpapiere - geeignete Brandschutzmaßnahmen
Verbrauch Hilfsstoffe	allgemeine Gefahrstoffe	Fertigung	direkt	vorhanden	- Gefahrstoffkataster pflegen - Ersatzstoffsuche/Substitution - Gefahrstoffreduzierung - Lagerhinweise prüfen/beachten - Einhaltung AwSV
	wassergefährdende Stoffe	Fertigung	direkt	vorhanden	- Einhaltung der AwSV - Lagerhinweise prüfen/beachten - Gefahrstoffkataster pflegen
Energieeinsatz (Verbrauch von Ressourcen)	Strom	gesamter Standort	direkt	mäßig bedeutend	- Lastgangauswertung aller Maschinen und Anlagen
	Erdgas	Fertigung	direkt	bedeutend	- Wartung der Anlagen - Steuerung der Betriebszeiten
	Diesel	Fuhrpark	direkt	bedeutend	- Erneuerung Fuhrpark/LKW - Wartung der Anlagen

7. Umweltaspekte

7.1.1 Bewertung vorgelagerter Prozesse

Prozess	Kriterium	Klassifizierung	Maßnahmen
Rohstoffgewinnung und -beschaffung	Rohstoffe	Mäßiger Handlungsbedarf	- Lieferantenbewertung und –kontakte - kürzere Anfahrtswege
Beschaffung von Energie und Wasser	Strom	Hoher Handlungsbedarf	- Kontrolle Strommix des Lieferanten (grüner Strom)
Beschaffung von Energie und Wasser	Gas	Hoher Handlungsbedarf	- Beobachtung Marktsituation auf alternative Energien
Beschaffung von Energie und Wasser	Kraftstoffe	Hoher Handlungsbedarf	- Beobachtung Marktsituation auf alternative Energien
Logistik (Lieferung ins Unternehmen)	Strecke	Mäßiger Handlungsbedarf	- Anpassung der Lieferrouten durch Tourenplanung - Vorausschauende Materialbestellung



7.1.2 Bewertung nachgelagerter Prozesse

Prozess	Kriterium	Klassifizierung	Maßnahmen
Entsorger	Art der Entsorgung	Mäßiger Handlungsbedarf	- Art der Entsorgung festlegen - Entsorgeraudit, Lieferantenfragebogen



7. Umweltaspekte

Die Bewertung von direkten und indirekten Umweltaspekten wird regelmäßig durchgeführt. Es wurden Umweltaspekte ermittelt, welche zu bedeutenden Umweltauswirkungen führen können. Folgend nehmen wir Bezug auf die Umweltaspekte, welche Auswirkungen diese haben können und wie wir diesen mit Maßnahmen begegnen.

7.2 Abfall

In jedem produzierenden Gewerbe fallen Abfälle an. Dabei können diese in gefährliche und nichtgefährliche Abfälle untergliedert werden. Um negative oder auch schwerwiegende Umweltauswirkungen durch Abfälle zu vermeiden, muss die gesamte Kette vom Ort der Entstehung, über die Lagerung und dem Transport bis zur Entsorgung der Abfälle durch Entsorgungsfachbetriebe betrachtet werden.

Für alle abfallbezogenen Themen haben wir eine Abfallbeauftragte auf Freiwilligenbasis im Unternehmen ernannt.

Es gibt verschiedene Risiken, aber auch Chancen bei unserer Abfallbetrachtung, welche uns zu entsprechenden Maßnahmen geführt haben.

Risiken:

- Fehlwürfe + erhöhte Kosten
- Brandgefahr (gefährliche Gase), Boden und Gewässerverschmutzung, Geruchsbildung
- Gesundheitsgefährdung für Mensch und Tier

Chancen:

- Reduzierung der Abfälle / höhere Ressourceneffizienz
- Einsatz von Rezyklaten / Aufbau von Kreislaufwirtschaft
- Sensibilisierung der Mitarbeiter

Maßnahmen:

- Neues Abfallkonzept eingeführt
- Auditierung der Entsorger (Checkliste)
- Abfallbeschilderung in mehreren Sprachen
- Installation eines abgesperrten, zentralen Abfallplatzes



7. Umweltaspekte

Die Umsetzung unserer ersten Maßnahme ist ein neues Abfallkonzept für das gesamte Unternehmen. Hierfür haben wir eine IST-Analyse durchgeführt, ein Material- und Informationsflussdiagramm erstellt und für die Einführung ins Unternehmen (2024) einen Testlauf in einer Abteilung durchgeführt (Faltschachtelwerk).

Auf den nächsten Folien ist das vereinfachte Materialflussdiagramm, mit näherer Erläuterung zum Faltschachtelwerk, aufgeführt. Im Anschluss folgt das vereinfachte Informationsflussdiagramm.

2025 wurde dieses Abfallkonzept bereits erfolgreich in allen Abteilungen der Wellpappenwerk Lucka KG umgesetzt. Parallel wurde ein Bereich für einen zentral gelegenen Abfallplatz gesucht, welcher eingezäunt und abgeschlossen werden kann.

Mittlerweile haben wir einen solchen Abfallplatz auf unserem Betriebsgelände installiert. Damit konnten Risiken wie Fehlwürfe, Fremdeinwurf deutlich minimiert werden.

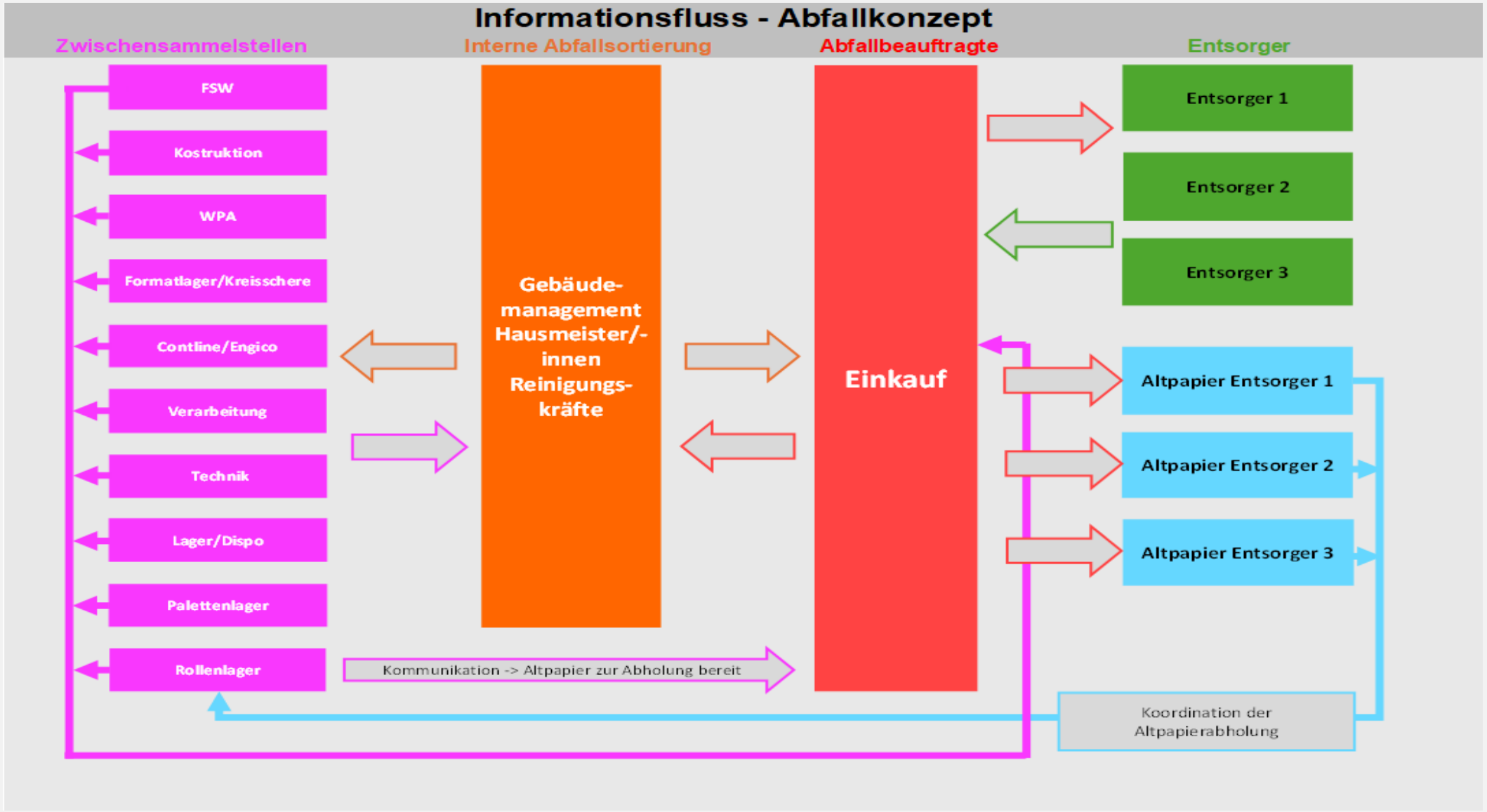
7. Umweltaspekte - Materialflussdiagramm

Materialflussdiagramm

Einkauf - Abfallbeauftragte

Fachabteilungen mit Abfallaufkommen	Transport zur Zwischensammelstelle durch Mitarbeiter der Fachabteilung	Zwischensammelstellen ZSS 1-7	Transport zur Endsammelstelle durch Hausmeister	Endsammelstellen ESS 1-9
Faltschachtelwerk (FSW)	→	**Zwischensammelstelle 1 (FSW)**	→	**Endsammelstellen**
Restmüll	8 Abfallsackständer	Restmüll	in Säcken	ESS 1
gelber Sack	4 Abfallsackständer	gelber Sack	in Säcken	ESS 2
Papier	2 Abfallsackständer	Papier	Abfallband	ESS 3
Umreifungsbänder	2 Sackständer groß	Umreifungsbänder	in Säcken	ESS 1
Strechtfolie/Schaumstoff	1 Sackständer groß	Strechtfolie/Schaumstoff	in Säcken	ESS 1
Kunststoff	2 Abfallsackständer	Kunststoff	in Säcken	ESS 1
Holz	Eimer	Holz	1 Abfalltonne	ESS 1
Metallschrott	Eimer	Metallschrott	1 Abfalltonne	ESS 1
Toner	Eimer			ESS 5
Technik	→	**Zwischensammelstelle 2 (Verarbeitung)**	→	**Endsammelstellen**
Verarbeitung	→	**Zwischensammelstelle 2 (Verarbeitung)**	→	**Endsammelstellen**
Verwaltung	→	**Zwischensammelstelle 2 (Verarbeitung)**	→	**Endsammelstellen**
WPA/Heizer	→	**Zwischensammelstelle 3 (WPA)**	→	**Endsammelstellen**
Formatlager/Kreisschere	→	**Zwischensammelstelle 2 (Verarbeitung)**	→	**Endsammelstellen**
Rollenlager	→	**Zwischensammelstelle 4**	→	**Endsammelstellen**
Contline/Engico	→	**Zwischensammelstelle 5**	→	**Endsammelstellen**
Palettenlager	→	**Zwischensammelstelle 6**	→	**Endsammelstellen**
Lager/Dispo	→	**Zwischensammelstelle 7**	→	**Endsammelstellen**
Hausmeister	→	**Zwischensammelstelle 2 (Verarbeitung)**	→	**Endsammelstellen**
Reinigungskräfte/Pausenraum	→	**Zwischensammelstelle 2 (Verarbeitung)**	→	**Endsammelstellen**
IT	→	**Zwischensammelstelle 2 (Verarbeitung)**	→	**Endsammelstellen**

7. Umweltaspekte - Informationsflussdiagramm



7. Umweltaspekte

7.3 Verbrauch von Rohstoffen

Unser wichtigster und mengenbezogen größter Rohstoff ist Papier. Die Beschaffung, Transport/Umschlag/Lagerung sowie die Verarbeitung vom Papier ist für uns essentiell.

In der Beschaffung achten wir auf einen FSC-konformen Einkauf des Rohstoffs. Seit 2016 sind wir FSC zertifiziert und kaufen mittlerweile fast ausschließlich FSC Papiere zur Herstellung unserer Wellpappe ein.

Gelagert werden unsere Papiere in einem vollautomatischen Papierrollenlager, was Schäden durch menschliches Versagen (z.B. Anfahrschäden, Brandgefahr…) deutlich verringert.

Bei der Herstellung und Verarbeitung unserer Wellpappe achten wir auf eine qualitativ hochwertige Produktion, um Abfälle durch Makulatur zu vermeiden.

Risiken:

- Vorgelagerte Prozesse (nachhaltige Forstwirtschaft) / interne Prozesse
- Beschädigungen bei Transport, Umschlag und Lagerung
- Brandgefahr

Chancen:

- Schonung der Ressourcen
- Prozessoptimierung
- Kostensenkung

Maßnahmen:

- Etablierung neuer FSC-Standard “FSC RECYCLED“
- Steigerung Anteil Recyclingpapiere und damit Verringerung der Frischfaserpapiere
- Geeignete Brandschutzmaßnahmen/Notfallplan





7.4 Hilfsstoffe – Gefahrstoffe – wassergefährdende Stoffe

Bei der Herstellung der Wellpappe sind wir auf eine Vielzahl von Hilfsstoffen angewiesen, welche zum Teil auch Gefahrstoffe bzw. wassergefährdende Stoffe sind.

Wir erfassen alle Gefahrstoffe in einem Gefahrstoffkataster, welches äußerst sorgfältig geführt wird. Alle Mitarbeiter werden zu den aktuellen Gefahrstoffen in ihren Abteilungen belehrt und die Gefahrstoffe selbst werden an dafür vorgesehenen Stellen gelagert.

Um die Gefahren der Verschmutzung von Wasser durch wassergefährdende Stoffe zu minimieren, haben wir einen Gewässerschutzbeauftragten auf freiwilliger Basis im Unternehmen ernannt. Wir führen ein Anlagenkataster nach AwSV welches alle Anlagen mit ihren wassergefährdenden Stoffen aufzeigt. Schwachstellen können wir so schnell und zuverlässig erkennen und entsprechende Notfallvorsorgen treffen.

In unserer letzten Bewertung der Umweltaspekte haben wir durch erfolgreich durchgeführte Maßnahmen diesen Umweltaspekt in der Klassifizierung von „mäßig bedeutend“ auf „vorhandener“ herabgesetzt.

Risiken:

- Boden-, Luft- und Wasserverschmutzungsgefahr
- Gesundheitsgefährdung von Mitarbeitern
- Unsachgemäße Lagerung, Anwendung und Entsorgung von GS
- Brandgefahr/Abgase

Chancen:

- Schonung von Ressourcen
- Minimierung von Gefahrenpotential
- Prozessoptimierung/Kostensenkung

Maßnahmen:

- Pflege Gefahrstoffkataster mit Ersatzstoffsuche, Gefahrstoffreduzierung, Lagerhinweise beachten (Auffangwannen, Gefahrstoffschränke…)
- Substitution gefährlicher Stoffe
- Einhaltung der AwSV

7. Umweltaspekte

7.5 Erzeugung von CO_2-Emissionen

Die Nutzung von fossilen Energieträgern für unsere Produktions- und Logistikprozesse ist grundsätzlich immer mit CO_2-Emissionen verbunden. Um diese zu reduzieren haben wir bereits 2011 begonnen PV Anlagen auf unseren Gebäuden zu installieren. Mittlerweile haben wir auf 3 Gebäuden PV Anlagen installiert, welche uns in der CO_2 Betrachtung Verbesserungen bringen.

Im Jahr 2022 konnten wir mit unseren PV-Anlagen 2,0% CO_2 bezogen auf die gesamte CO_2-Emission einsparen. Im Jahr 2023 waren es 2,2% und 2024 2,68%.

Risiken:

- Verstärkung der Erderwärmung (Treibhausgas)

Chancen:

- Reduzierung von CO_2
- CO_2 Neutralität

Maßnahmen:

- Steuerung der Betriebszeiten
- Kontrolle Strommix
- PV-Anlage auf Contline-Halle, vollautomatisches Fertigerzeugnislager und Rollenlager
- CO_2 Bilanzierung Scope 1 und 2 erfolgreich eingeführt, Erweiterung um Scope 3



7. Umweltaspekte

Maßnahme – CO2-Bilanzierung

Eines unserer erklärten Ziele für 2025 war es, eine CO2 Bilanzierung zu Scope 1 und 2 nach GHG-Protokoll durchzuführen, um aussagekräftige und vergleichbare Ergebnisse zur Klimawirkung unserer Aktivitäten zu erhalten.

Scope 1 zeigt dabei direkte Emissionen aus Quellen, die im Besitz oder unter Kontrolle unseres Unternehmens sind:

- Stationäre Verbrennung (Erdgas, Heizöl)
- Mobile Verbrennung (Dieselverbrauch LKW, PKW, Stapler,….)
- Flüchtige Emissionen (Kältemittel aus Klimaanlagen, Kompressorenanlagen …)
- Prozessbedingte Emissionen sind nicht vorhanden

Scope 2 beinhaltet indirekte Emissionen aus der Erzeugung von eingekaufter Elektrizität und Wärme, welche vom Unternehmen konsumiert werden:

- Strom
- Fernwärme

Die Auswertung für die Jahre 2023 und 2024 zeigt eine identische Verteilung der Emissionen. Damit ergibt sich im Vergleich der beiden Jahre keine Veränderung in der relativen Gewichtung der Emissionsquellen.

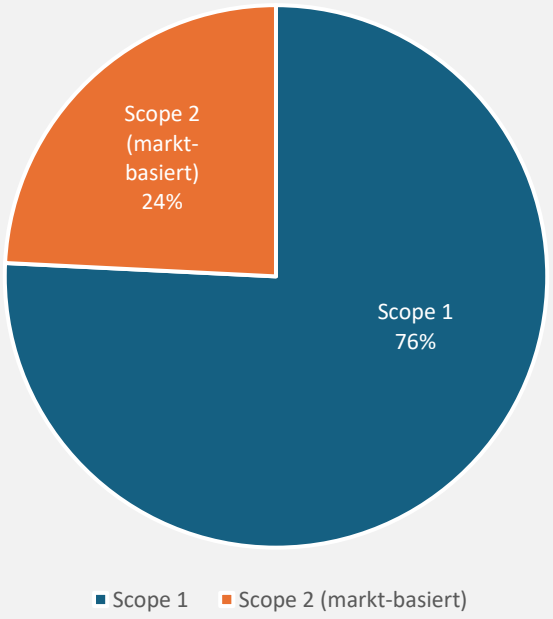
Der hohe Scope 1 Anteil (ca. ¾ der Emissionen) verdeutlicht, dass ein Großteil der Emissionen aus direkten Emissionsquellen resultiert und somit ein erhebliches Potenzial für Reduktionsmaßnahmen bildet.

Aus aktueller Sicht muss man allerdings festhalten, dass die direkten Emissionsquellen ein integraler Bestandteil unserer Prozesse sind und sich nur schwer durch alternative Energiequellen ersetzen lassen.

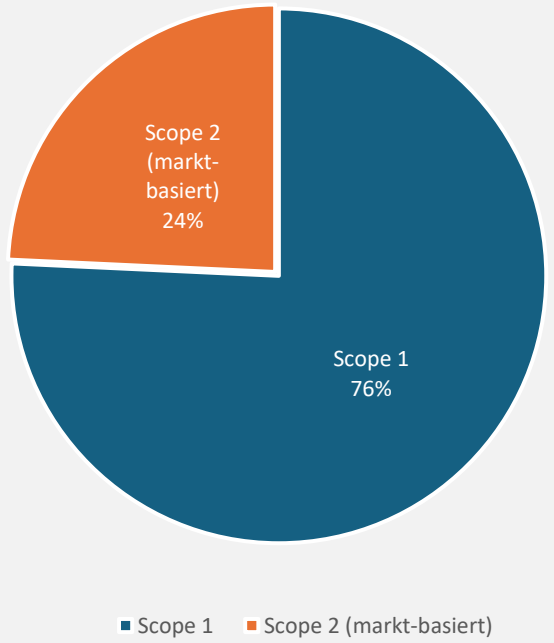
7. Umweltaspekte

Die folgenden 2 Abbildungen zeigen die marktbasierte Auswertung zu 2023 und 2024.

Scope 1+2 (markt-basiert) in tCO2e 2023



Scope 1 + 2 (markt-basiert) in tCO2e 2024



7.6 Energieeinsatz

Die Prozesse in der Herstellung von Wellpappe, aber auch in der Weiterverarbeitung sind sehr energieintensiv. Für die Erzeugung von Dampf für die Wellpappenerzeugungsanlage nutzen wir einen Gasbrenner, welchen wir bei Bedarf auch mit Öl betreiben können. Erdgas ist in der Wellpappenherstellung unser Hauptenergieträger, Heizöl nutzen wir nur als Notfallmedium, welches bei Ausfall von Gas eingesetzt werden könnte.

Varianten der alternativen Energieerzeugung betrachten wir genau. Sobald sich entsprechende Möglichkeiten für uns bieten, werden wir diese nutzen.

PV-Anlagen sind bereits installiert.

Risiko:

- Hoher CO_2 Ausstoß
- Havarie- und Leckagegefahr
- Anstieg der Kosten

Chancen:

- Reduktion des CO_2 Ausstoß
- Umstieg auf regenerative Energieversorgung

Maßnahmen:

- Wartung der Anlagen durch Fachfirmen
- Steuerung der Betriebszeiten
- Erneuerung Fuhrpark/LKW
- Lastgangauswertung aller Maschinen und Anlagen



8. Umweltbilanz und Kernindikatoren

Mit der Einführung unseres Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001, Erstzertifizierung im Jahr 2015, konnten wir uns aus energetischer Sicht stetig verbessern. Durch Umbauarbeiten unserer Gebäudestruktur und Erneuerungen in den Bereichen Herstellung, Verarbeitung und Logistik, konnten wir mit den uns gesetzten Zielen unsere Energiebilanz deutlich verbessern.

Da die energetische Betrachtung mit dem Ziel einer Verbesserung nur einen kleinen Teil des Verbesserungspotenzials in unserem Unternehmen abbildet, haben wir uns entschieden, für das Jahr 2024 ein Umweltmanagementsystem nach EMAS einzuführen.

Unter Punkt 3.2 und 3.3 haben wir unsere Herstellungs- und Verarbeitungsprozesse genauer betrachtet und alle umweltrelevanten Kriterien ermittelt. Des Weiteren haben wir diese Kriterien einem Input bzw. Output im jeweiligen Prozess zugeordnet. Diese für uns relevanten Kriterien finden sich auch in den folgenden 6 Umweltbereichen wieder.



Energie **Material** **Wasser** **Abfall** **Biologische Vielfalt** **Emissionen**

Die ermittelten umweltrelevanten Kriterien, welche unterschiedlichen Umweltbereichen zugeordnet werden können, sind für uns maßgebend und bilden die Grundlage zur Aufstellung und Überwachung von Kernindikatoren.

Im Folgenden werden die einzelnen Umweltbereiche einschließlich ihrer Kernindikatoren dargestellt und jeweils über einen Zeitraum von mindestens 3 Jahren betrachtet. Da derzeit noch nicht alle Abrechnungen für das Jahr 2025 vorliegen, konnten einige Kennzahlen noch nicht vollständig und belastbar ermittelt werden. In diesen Fällen wurden die entsprechenden Werte auf Basis von Erfahrungswerten aus dem Vorjahr geschätzt und mit einem * gekennzeichnet. Die ausgewiesenen Kernindikatoren sind daher vorläufig und können sich bis zur nächsten Berichterstattung noch ändern.

Ziel ist es, über den Betrachtungszeitraum Auffälligkeiten, Verbesserungen oder Verschlechterungen festzustellen. Diese Betrachtung soll uns als Grundlage zur Formulierung von Zielen und Maßnahmen dienen.

8. Umweltbilanz und Kernindikatoren

8.1 Energie - Input

Der Verbrauch von Energiequellen wie Strom, Gas oder Öl kann Umweltauswirkungen haben, einschließlich Treibhausgasemissionen und Ressourcenausbeutung.

Als Wellpappenerzeuger ist der Energieverbrauch ein zentraler Aspekt im Produktionsprozess. Dabei geht es nicht nur um die Energie, die für die Herstellung von Wellpappe benötigt wird, sondern auch um den Einsatz von Energie für Transport, Lagerung und Verarbeitung von Rohstoffen sowie für den Betrieb von Maschinen und Anlagen.

Bei der Wellpappenwerk Lucka KG wird nicht nur Energie verbraucht, sondern auch mit Hilfe von PV-Anlagen erzeugt. Diese wird komplett kaufmännisch bilanziert und ins werkseigene Niederspannungsnetz eingespeist. Diese Einspeisung wird von der Mitnetz gezählt und entsprechend vergütet.

Gas wird überwiegend bei der Produktion der Wellpappe eingesetzt. In folgenden Tabellen wird für die Wellpappenanlage die Abkürzung WPA genutzt.

8. Umweltbilanz und Kernindikatoren

Umweltbereich – Energie											
Kriterium	Wellpappe		Gesamtenergie		Strom		Erdgas		Kraftstoff (LKW + PKW)		
Kennzahl	**Menge** in m² WPA	**Menge** in m² WPA + Verarbeitung	**Gesamtenergie-verbrauch** in kWh	**Spezifischer Gesamt-energie-verbrauch** in kWh/Tm² WPA + Verarbeitung	**Stromverbrauch** in kWh	**Spezifischer Stromverbrauch** in kWh/Tm² WPA + Verarbeitung	**Kessel-Erdgas-verbrauch** in kWh	**Spezifischer Kessel-Erdgas-verbrauch** in kWh/Tm² WPA	**Anzahl gefahrener km** (LKW+PKW) in km	**Diesel-verbrauch** in l	**Diesel-verbrauch** in l/100 km
2021	107.591.500	172.568.280	23.793.098	137,88	3.558.756	20,6	11.791.308	109,6	2.491.025	651.969	26,2
2022	89.185.600	146.361.770	20.341.625	138,98	3.180.735	21,7	9.630.153	108,0	1.988.839	601.704	30,3
2023	70.776.000	113.802.990	16.999.437	149,38	2.767.870	24,3	8.028.568	113,4	1.814.145	422.249	23,3
2024	74.409.600	120.075.737	16.626.020	138,46	2.765.743	23,0	8.458.913	113,7	1.916.222	443.472	23,1
2025	74.653.000	120.959.327	16.343.973*	135,12*	2.792.308	23,1	8.204.966	109,9	1.866.855	416.180	22,3

Vergleichen wir den Energieverbrauch der letzten Jahre, fällt der spezifische Gesamtenergiebedarf im Jahr 2023 negativ auf. In diesem Jahr hatten wir die geringsten Produktionsauslastung, aber den höchsten spezifischen Gesamtenergiebedarf. Auch bei der Einzelbetrachtung von Strom und Gas liegen die spezifischen Energiewerte 2023 am höchsten.

Der sinkende spezifische Energieverbrauch bei höherer Produktionsauslastung ist auf fixe Energiegrundlasten, effizienteren Anlagenbetrieb bei höherer Last sowie reduzierte Stillstands- und Anfahrverluste zurückzuführen. Dadurch verteilt sich der konstante Energiebedarf auf eine größere Produktionsmenge, was zu einer verbesserten Energieeffizienz pro produzierter Menge führt.

8. Umweltbilanz und Kernindikatoren

8.2 Material - Input

Die Verwendung von Rohstoffen und Materialien in der Produktion kann zur Ressourcenverknappung und Umweltverschmutzung beitragen.
Für die Herstellung und Verarbeitung von Wellpappe gehören Papier, Stärke und Farbe zu unseren wichtigsten Roh- bzw. Hilfsstoffen.

Umweltbereich - Material								
Kriterium	Papier		Wellpappe		Farbe		Stärke	
Kennzahl	**Papiereinsatz** in t	**Papiereinsatz** in g/m² WPA	**Menge** in m² WPA	**Menge** in m² Verarbeitung	**Farbeinsatz** in t	**Spezifischer Farbverbrauch** in g/m² Verarbeitung	**Stärkeeinsatz** in t	**Spezifischer Stärkeverbrauch** in g/m² WPA
2021	54.126	503	107.591.500	64.976.780	56,38	0,87	1.321,48	12,28
2022	45.675	512	89.185.600	57.176.170	39,30	0,69	1.027,92	11,53
2023	35.831	506	70.776.000	43.026.990	30,42	0,71	873,90	12,35
2024	38.829	522	74.409.600	45.666.137	30,43	0,67	908,04	12,20
2025	39.218	525	74.653.000	46.306.327	28,19	0,61	897,27	12,02

Aus Gründen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage haben sich die Mengen an produzierter Wellpappe deutlich verringert. Damit einhergehend hat sich auch der Einsatz von Roh- und Hilfsstoffen reduziert. Die Reduzierung des Farbverbrauchs pro m² Wellpappe konnten wir durch die Installation einer neuen Farbmischanlage mit Restfarbenrückgewinnung erreichen. Auch ist ein allgemeiner Rückgang von bedruckten Produkten in unserer Produktion zu beobachten.

Beim Einsatz von Stärke zur produzierten Wellpappe können wir keine auffälligen Abweichungen feststellen. Geringfügige Schwankungen sind immer auf den schwankenden Produktmix zurückzuführen (einwellig/zweiwellig).

8.3 Wasser – Input … Abwasser – Output

Die Nutzung von Wasser in Produktionsprozessen kann zu Wasserverschwendung oder -verschmutzung führen, was wiederum Ökosysteme beeinträchtigen kann.

Für unsere Herstellungs- und Verarbeitungsprozesse ist Wasser ein ganz wesentlicher Bestandteil. Das für unsere Prozesse notwendige Wasser können wir in 3 Hauptbereiche untergliedern:

- Stärkeleimwasser und -abwasser
- Kesselwasser und -abwasser
- Farbabwasser

Stärkeleimwasser und -abwasser

Für die Stärkeleimherstellung benötigen wir Wasser (Leimwasser). Die Einsatzmenge wird über vorgeschriebene Rezepturen definiert.

Für die Reinigung/Waschen der Leimanlagen benötigen wir ebenfalls Wasser (Leimabwasser).

Kesselwasser und -abwasser

Unsere Herstellungsprozesse sind mit einem ständigen Wärmeeintrag verbunden. Um den Prozess am Dampferzeuger (Heizkessel) aufrecht zu erhalten, wird Wasser zur Erzeugung von Dampf, zur Kühlung und Absalzung benötigt.

Farbabwasser

Um unsere Farbsysteme in den Verarbeitungsprozessen zu reinigen, benötigen wir ebenfalls Wasser. Das Reinigungswasser wird nach dem Waschprozess gesammelt und in einer Farbwasseraufbereitungsanlage wieder gereinigt. Die Farbbestandteile werden dabei wieder aus dem Wasser herausgefiltert und gesondert entsorgt.

8. Umweltbilanz und Kernindikatoren

Umweltbereich - Wasser						
Kriterium	Wellpappe		Trinkwasser		Niederschlagswasser	
Kennzahl	**Menge** in m² WPA	**Menge** in m² Verarbeitung	**Trinkwasserverbrauch** in m³	**Spezifischer Trinkwasserverbrauch** in m³/Mio.m² WPA	**Niederschlags-Wasserverbrauch** in m³	**Spezifischer Niederschlags-Wasserverbrauch** in m³/Mio.m² Verarbeitung
2021	107.591.500	64.976.780	12.647	118	-	-
2022	89.185.600	57.176.170	9.275	104	311,24	5,44
2023	70.776.000	43.026.990	8.641	122	273,48	6,36
2024	74.409.600	45.666.137	8.882	119	253,25	5,55
2025	74.653.000	46.306.327	8.623	116	221,84	4,79

Durch die Erneuerung der Kesselsteuerung, dem Umbau des Kondensatsystems sowie der Regenwassernutzung wurde der Trinkwasserverbrauch reduziert. Ähnlich wie im Bereich Energie, können wir auch beim Trinkwasserverbrauch einen Bezug zur produzierten Menge beobachten. Der Anstieg des spezifischen Wasserverbrauchs bei geringerer Produktionsmenge ist im Wesentlichen auf produktionsunabhängige Grundverbräuche, wie z.B. Reinigungs- und Spülprozesse sowie fixe Wassergrundverbräuche zurückzuführen.

Die Nutzung von Niederschlagswasser konnten wir noch nicht erhöhen. Unser vorhaben, das Regenwasser zur Leimerzeugung zu nutzen, haben wir nicht umgesetzt, da sich damit unsere Prozesssicherheit verschlechtern würde und wir die Qualität unseres Endprodukts nicht mehr gewährleisten können.

Trotz allem werden wir nach anderen Möglichkeiten suchen, unser Regenwasser besser zu nutzen, um Trinkwasser zu sparen.

8. Umweltbilanz und Kernindikatoren

8.4 Abfall - Output

Die Art und Weise, wie Abfälle erzeugt, behandelt und entsorgt werden, hat erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt, einschließlich der Luft-, Wasser- und Bodenqualität.

Umweltbereich - Abfall						
Kriterium	Wellpappe	gefährliche Abfälle		nicht gefährliche Abfälle		Getrenntsammel-quote
Kennzahl	Menge in m² WPA	Menge in t	Spezifische Abfallmenge in t/Mio.m² WPA	Menge in t	Spezifische Abfallmenge in t/Mio.m² WPA	Quote in %
2022	89.185.600	2,75	0,03	6.197,92	69,49	82,05
2023	70.776.000	3,42	0,05	4.535,38	64,08	95,76
2024	74.409.600	4,55	0,06	4.539,99	61,01	98,60
2025	74.653.000	1,58	0,02	4.978,82	66,69	99,49

Aufgrund eines Personalwechsels fand die Digitalisierung unserer Abfallwerte erst ab 2022 im vollem Umfang statt.

Anhand der Kennzahlen im Bereich der gefährlichen Abfälle ist erkennbar, dass die implementierten Maßnahmen im Abfallbereich bereits zu klaren Verbesserungen geführt haben. Die Einführung des Abfallkonzepts und die konsequente Pflege des Gefahrstoffkatasters hat zu einer deutlichen Reduzierung des gefährlichen Abfalls geführt.

Die Menge an nicht gefährlichen Abfällen ist sehr stark von unserer Produktion abhängig. Hier können wir größere Schwankungen nicht beeinflussen.

Die Getrenntsammelquote konnten wir 2024 und 2025 nochmals deutlich steigern.

Die positive Entwicklung im Bereich unserer Abfälle freut uns sehr. Diesen Weg wollen wir auch zukünftig weiter gehen.

8.5 Biodiversität (biologische Vielfalt)

Der Umweltbereich "Biodiversität" bezieht sich auf die Vielfalt von Lebensformen in einem Ökosystem und die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten darauf.

Umweltbereich - Biodiversität									
Kriterium	Wellpappe	Gesamtfläche		versiegelte Flächen		naturnahe Flächen		Blühflächen	
Kennzahl	**Menge** in m² WPA	**Fläche** in m²	**Spezifische Fläche** m²/Tm² WPA	**Fläche** in m²	**Spezifische Fläche** m²/T.m² WPA	**Fläche** in m²	**Spezifische Fläche** m²/Mio.m² WPA	**Fläche** in m²	**Spezifische Fläche** m²/Mio.m² WPA
2021	107.591.500	128.814	1,19	48.772	0,45	80.042	0,74	0	0
2022	89.185.600	128.814	1,44	48.772	0,55	80.042	0,90	0	0
2023	70.776.000	128.814	1,82	48.772	0,69	80.042	1,13	0	0
2024	74.409.600	128.814	1,78	48.679	0,65	76.135	1,02	4.000	0,05
2025	74.653.000	128.814	1,73	48.679	0,65	76.135	1,02	4.000	0,05

Im Jahr 2024 haben wir auf unserem Betriebsgelände eine Blühwiese mit 4000m² errichtet, welche wir im kommenden Jahr nochmals neu aussähen möchten. Damit bieten wir Insekten einen unberührten Rückzugsort.

8. Umweltbilanz und Kernindikatoren

Das Verhältnis naturnaher zu versiegelter Fläche ist in den letzten Jahren konstant geblieben. Es gab keine größeren baulichen Maßnahmen, welche Einfluss auf die Flächenanteile haben konnten. Neben den Flächenanteilen ist Biodiversität für uns schlecht messbar und in Zahlen anzugeben. Trotz allem haben wir uns Gedanken zu möglichen Biodiversitätsstrategien gemacht und welchen Anteil wir zukünftig leisten können.

- Eine große Rolle spielt für uns die Kreislaufwirtschaft mit Recycling und Wiederverwendung. Da Papier unser wichtigster und anteilsmäßig größter Rohstoff ist, sehen wir hier gutes Potential zum Schutz von Biodiversität in der Lieferkette. Seit 2016 sind wir FSC zertifiziert und fordern damit eine nachhaltige Waldbewirtschaftung von unseren Papierlieferanten. In 2025 konnten wir den Anteil an Recyclingpapieren durch Einführung eines neuen FSC Standards nochmals steigern. Damit sehen wir unseren überregionalen Beitrag zur Biodiversität, indem wir den Einsatz von Frischfasern in unseren Produkten reduzieren konnten.
- Um regional Einfluss auf Biodiversität zu nehmen, wollen wir ein naturnahes Firmengelände mit grüner Infrastruktur gestalten. In 2024 haben wir das gesetzte Ziel, die Einsaat einer Blühwiese, umgesetzt. Im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen für Bauprojekte wurden in der Vergangenheit unterschiedliche Maßnahmen umgesetzt:
  - in Breitenhain: Die Herstellung eines temporären Stillgewässers und die Bepflanzung von Erdhügeln.
  - in Lucka: Der Bau eines Retentionsbeckens im Jahr 2021 stellt bereits seit 3 Jahren einen unberührten Rückzugsort für die regionale Pflanzen- und Tierwelt dar und sichert die Stadt Lucka im Falle von Hochwasser vor Überflutung kritischer Stadtbereiche.
  - im Betriebsgelände: Diverse Bepflanzungen im Bereich des vollautomatischen Hochregallagers.
- In 2025 haben wir uns zum Ziel gesetzt, ein Azubiprojekt zur Biodiversität ins Leben zu rufen. Dies konnten wir auch umsetzen. Unsere Azubis haben sich im Team zusammengefunden und Themen sowie Ideen zum Beitrag Biodiversität auf unserem Betriebsgelände erarbeitet. Je nach Fertigkeiten in ihren Abteilungen wurden Aufgaben von den Azubis eigenständig erarbeitet, verteilt und anschließend umgesetzt:
  - Nachsaat der Blühwiese
  - Bau eines Insektenhotels im Bereich der Blühwiese
  - Organisation und Teilnahme an einer Rehkitzrettung während der jährlichen Bewirtschaftung einer Wiese neben der Blühwiese

8. Umweltbilanz und Kernindikatoren

8.6 Emissionen - Output

Die Freisetzung von Schadstoffen wie Kohlendioxid, Stickoxiden oder Partikeln kann die Luftqualität verschlechtern und zum Klimawandel beitragen.

Auch Emissionen spielen für uns eine große Rolle, da diese direkt aus der Produktion in Form von Abgasen aus Verbrennungsprozessen oder chemische Emissionen aus der Verarbeitung von Rohstoffen oder auch als Treibhausgasemissionen aus dem Energieverbrauch kommen können. Hinzu kommen indirekte Emissionen aus der Lieferkette. Folgend werden alle CO_2-Angaben in CO_2-Äquivalent ausgegeben.

Umweltbereich - Emissionen							
Kriterium	Wellpappe	Shuttle	Gesamt Energieträger		LKW+PKW (Diesel)		
Kennzahl	**Menge** in m²/a WPA + Verarbeitung	**Strecke** in km/a	**CO_2** in t	**Spezifische CO_2-Emission** in t/Mio.m²	**CO_2** in t	**Anzahl gefahrener km** (LKW+PKW) in km	**spezifische CO_2-Emission** in t/Tkm
2019	-	12.375	-	-	-	-	-
2020	-	7.370	-	-	-	-	-
2021	172.568.280	3.103	5.144	29,8	1.729	2.491.025	0,69
2022	146.361.770	3.225	4.618	31,6	1.595	1.988.839	0,73
2023	113.802.990	3.551	3.916	34,4	1.119	1.814.145	0,62
2024	120.075.737	3.168	3.707	30,9	1.176	1.916.222	0,61
2025	120.959.327	3.495	3.707*	30,9*	1.103	1.866.855	0,59

8. Umweltbilanz und Kernindikatoren

Der innerbetriebliche Transport zwischen verschiedenen Produktionsgebäuden wird täglich durch Shuttle-LKW durchgeführt. Dabei wurde in der Vergangenheit auch der öffentliche Straßenverkehr in der Stadt Lucka genutzt.

Im Jahr 2020 haben wir die Möglichkeit geschaffen, den innerbetrieblichen Transport nur noch im eigenen Betriebsgelände zu realisieren und nicht mehr den öffentlichen Bereich zu nutzen. Durch diese Maßnahme konnten wir die Fahrleistung in km/a des Shuttle-Verkehrs um ca. 70% reduzieren. Die Belästigung des öffentlichen Straßenverkehrs und der Anwohner konnte im Bereich des Shuttleverkehrs auf 0 reduziert werden!

Anhand der Kennzahlen kann man sehen, dass ab 2021 die gefahrenen km/a des Shuttles gleichbleibend und deutlich geringer im Vergleich zu 2019/20 ist.

Der absolute CO_2-Ausstoß unserer gesamten Energieträger ist durch gesunkene Produktionsmengen ebenfalls deutlich gesunken. Hingegen ist die spezifische CO_2-Emission der produzierten Menge geringfügig gestiegen. Auch hier können wir bei dieser Betrachtung Parallelen zum spezifischen Energieverbrauch herstellen. Sinkende Produktionszahlen lassen die spezifische CO2-Emission ansteigen. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Wert verbessert, sobald wir wieder größere Mengen Wellpappe ausstoßen (effizientere Produktion).

Die gesunkenen CO_2-Emissionen und gefahrenen km unseres Fuhrparks passen zur ausgebrachten Wellpappenmenge und sind somit unauffällig für uns. Leicht auffällige Werte im Fuhrpark sehen wir in 2022. Dies führen wir auf eventuelle Messfehler bei der Datenerfassung zurück. Wir haben die Prozedur der Erfassung unserer Fuhrparkdaten ab 2023 geändert.

In der CO_2-Betrachtung haben wir festgestellt, dass sich unsere Werte der BDE im Vergleich zum Vorjahr nochmals unwesentlich geändert haben. Diese Änderungen führen wir auf die verzögerte Stromkennzeichnung des Versorgers und die Schwankungen der Umrechnungsfaktoren zurück.

9. Geltende Rechtsvorschriften

Rechtskataster Online - Die Vorschriftensammlung für das betriebliche Managementsystem

Rechtskataster-Online ist eine Datenbank, die geltendes Recht bezüglich Energie, Umweltschutz und Arbeitssicherheit zusammenführt. In einem passwortgeschützten Bereich kann das Unternehmen nach relevanten Vorschriften recherchieren, diese zugleich bewerten, kommentieren und in das organisationseigene Rechtskataster übernehmen.

Prozessziel

- Einhaltung aller rechtlichen Verpflichtungen – Rechtskonformität
- Aktualität vom Rechtskataster
- Erfüllung aller behördlichen Auflagen
- alle Abteilungsleiter kennen ihre Rechtsverpflichtung und setzen diese um



9. Geltende Rechtsvorschriften

Einschlägige Umweltrechtsvorschriften

- EMAS-Verordnung
- Wasserhaushaltsgesetz
    - Abwasserverordnung
    - AwSV (Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen)
    - Wasserrechtliche Genehmigungen
- Altölverordnung
- Bundesimmissionsschutzgesetz
    - 44. BImSchV
    - 1. BImSchV
- Gebäudeenergiegesetz
- Energieeffizienzgesetz
- Energiedienstleistungsgesetz
- Gefahrstoffverordnung
- Verpackungsgesetz
- Kreislaufwirtschaftsgesetz
    - Gewerbeabfallverordnung
    - Abfallverzeichnis-Verordnung
    - Batteriegesetz
    - Elektro- und Elektronikgerätegesetz
    - Thüringer Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Landesbauordnung
    - Baugenehmigungen

10. Umweltziele

10.1 gesetzte Umweltziele 2026

Der Schutz unserer Umwelt und ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen steht im Fokus unserer Betrachtung bei der Setzung von Umweltzielen. Folgend unsere gesetzten Ziele für 2026:

Umweltzielsetzungen für 2026				
Strategische Zielsetzung	**Operative Zielsetzung**	**Messgröße**	**Termin operativ**	**Erreichungs-grad**
Reduzierung des absoluten Elektroenergieverbrauchs	Durchführung von 12 Druckluft-Leckageprüfungen pro Jahr	Stück	31.12.2026	25%
	Tausch von defekten und Altbeständen an Leuchtmitteln (angestrebte Einsparung: 13.000 kWh/a)	kWh/a	31.12.2026	25%
	Prüfung wärmeführender Leitungen auf fehlende bzw. defekte Isolation und Erneuerung dieser	m	31.12.2026	0%
Gefahrstoffsubstitution	Durch Substitution Reduzierung der Gefahrstoffe	Stück	31.12.2026	25%
	Durchführung interner Gefahrstoffaudits 2 Stück/Jahr	Stück	31.12.2026	0%
Abfallreduzierung	Nachfüllsystem für Spraydosen, dadurch Reduzierung von Einwegdosen	Dosenanzahl	31.12.2026	25%
	Reduzierung der Restmüllcontainer (Erhöhung Getrenntsammelquote)	Containeranzahl	31.12.2026	0%
Ressourceneinsatz reduzieren	Reduzierung eingesetzter Frischfaserpapiere von 10% auf 5%	%	31.12.2026	50%
CO2-Bilanz	Berechnung des CO2 Fußabdrucks des Unternehmens (Scope 3)	Stück	31.12.2027	50%
Biodiversität	Azubiprojekt zur Biodiversität auf dem Betriebsgelände, (Umsetzung von 2 neuen Maßnahmen)	m², Stück	31.12.2026	25%
Dokumentation	Erstellung eines Lieferantenfragebogens und Befragung der wesentlichen Lieferanten mit bedeutenden Einfluss auf unsere Wertschöpfungskette	Anzahl	31.12.2026	25%

10.2 Erreichte Umweltziele 2025

Erreichte Umweltziele 2025				
Strategische Zielsetzung	**Operative Zielsetzung**	**Messgröße**	**Termin operativ**	**Erreichungs-grad**
Installation eines Abfallmanagements	Erhöhung der Getrenntsammelquote durch regelmäßige Schulungen/Workshops der Mitarbeiter, dabei soll ein/e Workshop/Schulung alle 2 Jahre stattfinden -> Nachweis Schulungsplanung	Anzahl Schulungen alle 2 Jahre (Abfallschulung)	31.12.2025 (umgesetzt)	100%
	Abschluss der Umsetzung des entwickelten Abfallkonzeptes in der ersten Abteilung - Faltschachtelwerk	Schulung der Mitarbeiter Abschluss der Arbeiten	31.12.2024 (umgesetzt)	100‘%
	Abschluss der Umsetzung des entwickelten Abfallkonzeptes in den Abteilungen Verarbeitung, Verwaltung, Technik	Schulung der Mitarbeiter Abschluss der Arbeiten	31.12.2025	100%
	Abschluss der Umsetzung Abfallkonzept in allen Abteilungen des Unternehmens	Schulung der Mitarbeiter Abschluss der Arbeiten	31.12.2026	100%
Abfallreduzierung, Mülltrennung	Einrichtung eines abgeschlossenen Abfallplatzes	m², Stück	30.06.2025	100%
Gefahrstoffreduktion	Substitution der Gefahrstoffe, GS mit VOC Gehalt um 1 reduzieren GS mit krebserregende Stoffen um 1 reduzieren	Stück	31.12.2025	100%
Gefahrstoffaudit	Durchführung eines internen Gefahrstoffaudits	Schulungs-Teilnehmernachweis	31.12.2025	100%
Verbesserung der Umweltleistung	Installation eines Umweltmanagements nach EMAS	Eintragung ins EMAS-Register	30.04.2025	100%
Reduzierung des relativen Elektroenergieverbrauchs	Durchführung von 12 Druckluft-Leckageprüfungen pro Jahr	Stück	31.12.2025	100%

10. Umweltziele

10.3 Erreichte Umweltziele 2024

Erreichte Umweltziele 2024				
Strategische Zielsetzung	**Operative Zielsetzung**	**Messgröße**	**Termin operativ**	**Erreichungs-grad**
Reduzierung des relativen Elektroenergieverbrauchs	Virtualisierung Server und Austausch Clients Teil 2 – Produktion	Abschluss der Arbeiten	31.12.2024	100%
Reduzierung des relativen Erdgasverbrauchs	Anschluss Wärmerückgewinnung Druckluftzentrale an Wärmeversorgung Bürogebäude	Abschluss der Arbeiten	31.12.2024	100%
Stabilisierung des relativen Kraftstoffverbrauchs	Tourenplanung, Instandhaltung der Fahrzeugflotte, Aktuelle Leasingangebote nach EU-Abgasnorm	t/Tkm	31.12.2024	100%
Installation eines Abfallmanagements	Erhöhung der Getrenntsammelquote durch regelmäßige Schulungen/Workshops der Mitarbeiter, Nachweis Schulungsplanung (2023, 2024) 95,76%	Schulungen	31.12.2025	100%
	Abschluss der Umsetzung des entwickelten Abfallkonzeptes in der ersten Abteilung - Faltschachtelwerk	Abschluss der Arbeiten	31.12.2024	100%
Gefahrstoffreduktion	Substitution der Gefahrstoffe, welche die WGK Klasse 3 haben -> 3 von 6 sollen in 2024 substituiert werden	Stück	31.12.2024	100%
Reduktion Wasserverbrauch	Auffangen und Nutzung von Regenwasser zur Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs	m^3	31.12.2024	100%
Biodiversität	Installation einer Blühwiese Westseite Contline-Halle	m^2	31.12.2024	100%

12. Validierungsbestätigung

Gültigkeitserklärung

Der Unterzeichnete, Peter Fischer, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0060, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 17.21 (NACE-Code), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der

Wellpappenwerk Lucka KG

Bahnhofstraße 36

04613 Lucka

angegeben,

alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der ab 9. Januar 2019 gültigen Fassung erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisationen ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisationen innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Lucka, den 22.03.2026

Peter Fischer

Peter Fischer
DE-V-0060
Umweltgutachter

13. Impressum

Gestaltung:
Lars Kränkel, Dipl.-Ing. (FH)
Redaktionelle Ausarbeitung:
Lars Kränkel, Dipl.-Ing. (FH)
Felix Rückner, Jurist
Dirk Köllmeier
Anne Michel, B.Sc.
Hendrikje Schubert, Dipl.-Umwelttechnikerin, B.Sc. International Business Administration

Inhaltsbilder:
Pixabay: www.pixabay.com/
(S.1, S.2, S.3, S.21, S.22, S.26, S.33, S.37)

Fotos:
Lars Kränkel
Dirk Köllmeier
Fotograf: Michel Eram (Bildrechte Wellpappenwerk Lucka)

Umweltberater:
ANALYZE HSE GmbH
Anne Michel
Bayrische Str. 8
01069 Dresden
www.analyze-hse.de
Geschäftsführerin: Hendrikje Schubert

Herausgeber:
Wellpappenwerk Lucka KG
Bahnhofstraße 36
04613 Lucka
Telefon: +49 34492 30-0
info@wellpappenwerk-lucka.de
www.eikemeier-packaging.de
Komplementärin: Cornelia Eikemeier
Geschäftsführer: Felix Rückner